

zeichnete Arbeit zeigt auf S. 56f. und Karte 67 für W1 und Nachbarschaft S. als überwiegenden und vordringenden Ausdruck, der einzelörtlich häufig ein Synonym oder mehrere neben sich hat, z. T. mit Bedeutungs-differenzierung (s. o.). — Vgl. bei K. C. L. Schmidt, Westerwäldisches Idiotikon, 1800, S. 221 *Spängeler*, ferner Rheinische Wbch. 8, 249 und im Deutschen Wbch. S. und *Spängler*.

**Spenglerei** F. 'Werkstatt eines *Spenglers* (s. d.)' [Gelnhsn.].

**Spenglersgeschirr** N. 'Pack', 'Lumpenvolk' [Wsl.]. Nach den umherziehenden *Spenglern* (s. d.) „die ein Zigeunerleben führen“. Vgl. *Spenglerskorps*, -pack.

**Spenglerskorps** N. = *Spenglersgeschirr* (s. d.) [Wsl.].

**Spenglerspack** N. = *Spenglersgeschirr* (s. d.) [Wsl.].

**Spenn-** s. *Spellen-*.

**Spennchen** N. 'Nebenkeller' [Kestert-Go], 'schlecht beleuchteter Raum hinter dem Hausflur, wo Holz, Gerät usw. aufbewahrt wird' [Steinen-Uw].

*Spenn-* Steinen; *Spinn-* Kestert. — Herkunft?

**Spennel** F. 1. Auch Dim. \* 'Stecknadel' [Reich bezeugt im ganzen Gebiet ohne Rh und Schm]. Wichtigstes Synonym ist *Stecknadel*, vor dem S. zurückgeht (Näheres s. *Stecknadel*). Auch *Nadel* steht neben älterem (und zurückweichendem?) S. [Rschbg. Fk-Battenfd. Rodenb.]. Mit *Späneln* wird das *Brett* hergestellt, d. i. das von Braut und Brautjungfern getragene Kragenmäntelchen [Schwalm]. *Sou dirr wie en Spennoll* 'sehr dürr' [Flb.]. *Es stach mich wäi lauter Spinnole* [Klein-Linden-Gi]. *Mär hannen* 'haben ihn gesocht bie on Spängel' [Höhr-Uw]. Wer eine *Spendel* bei sich trägt, ist gegen Hexerei gefeit, weil Stahl den Zauber hindert [Vasbeck-Tw]. Der Scharfrichter stößt mit einer *spännadel* oder *kluffen* in das Hexenmal hinein (Auszug aus hessischen Hexenprozeßakten von 1562—1633; s. Zschr. f. deutsche Mythologie 2, S. 65). — 2. 'Stecknadel mit buntem Glaskopf' [Rörshn.-Zi; ähnl. Wolkersdf.-Fk], 'Nadel mit großem Kopf zum Zusammenhalten von Tüchern' [Wolfhgn.-Wo]. — 3. 'Sicherheitsnadel' [Fk-Haddenbg. sowie (neben *Versicherheitsnadel*) Ellnrd. und (neben *Versicherungsnadel*) Dodenhsn. Herbelhsn.; Nordteil von Zi R-Ndeb. Breитай]. Fast durchweg gilt dort für 'Stecknadel' *Stecknadel* oder *Nadel*. — 3. angeblich 'Näh-nadel' [Gelnhsn.]. — 4. 'Messingklammer am hochstehenden Kragen des Burschen- und Männerkittels' (Die Schwalm, 107 Bilder von H. Retzlaff, mit ... Text von H. Metz, S. 15 und Abb. 89). — 5. s. *Spennelchen*.

Formen: *šbenal* Rschbg. und öfter, *šbenal* Hhsn., *šbanal* Obob., *Spännel* Steina-Zi, *šbēnal* Wiss., *Spinnel* Friebertshsn.-Bi; mit Anlehnung des 2. Teils an *Nadel*: *šbēnala* Osthm.-Ha, *šbēnala* Lgsbd., *Spennull* Erdhsn.-Bi, *Spänoll* Kirchlhm.-He; mit dieser Anlehnung und -r- im 1. Teil: *šbiv-*, *šbirnöl* usw. (Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, S. 41), *Spiernohle* Stockhm.-Bü, *šbirnöl* Großen-Buseck-Gi, *šbianwöl* Ober-Hörgern-Gi; *šbendal* Tiefenb.-W1, *Spendel* Ddrd., *špindala* Rho., *Spinnele* Schweinsbühl-Tw; *Spengel* Camp-Go, *Spängel* Etlbn., *šbēgal* Wolfhgn.-Wo (-v- nur am Westrand und vereinzelt in der Nordspitze); auffällig *šbānalaš* (neben -xə): s. S. 14 der 633, 42f. erwähnten Arbeit. — Zu mhd. *spenel*, *spendel*, *spenāle* bzw. mnd. *spenele* 'Stecknadel'. Vgl. K. 381, V. 391, Hertel 230, Woeste 250, Schambach 203, Rheinisches Wbch. 8, 315 sowie Deutsches Wbch. bei *Spendel* und *Spennadel*. — Die Formen mit -r-, die im Deutschen Wortatlas (s. u.) Parallelen südl. Linz und nördl. Klagenfurt finden, werden z. T. als *Speer-* aufgefaßt (s. Wenzel a.a.O. S. 41 und vgl. *Speersel*); doch weist Kluge-

Götze<sup>18</sup> S. 743 zu österreichisch *Sperl* 'Stecknadel' auf *Spire*. — Die Gesamtsynonymik für S. 1 gibt nach seinem 1929 gesammelten Material der Deutsche Wortatlas in Bd. 4, Karte *Stecknadel*, bearb. von Lis Engelhardt; deren zugehörige Kopenhagener Magisterschrift (Masch.-Schr.) von 1954 besitzt leider selbst der Deutsche Sprachatlas nicht.

**Spennelbüchschen** s. *Spennel(s)büchschen*.

**Spennelchen** (Pl. *šbenalχ<sup>a</sup>*) N. ? 'Flußgründling (Gobio fluviatilis)' [Nach Bd. 2 Abb. 30 nur in Bernshsn.-Wi]. Zu *Spennel* 1 (s. d. und vgl. Rheinisches Wbch. 8, 315, 45 ff.). In Wi dafür auch *Nadelspitzen* (s. d.).

**Spennelkissenchen** (Nur?) Pl. \* 'Zittergras (Briza media)' [Altmorschen-Me].

Zu *Spennel* 1 (s. d.). Vgl. auch *Bewernadel* (Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 1, 665).

**Spennelkopf** s. *Spennel(s)kopf*.

**spenneln** 'mit Stecknadeln an- oder zusammenheften' [Hahnstätten-Ul Etlbn. Eschr. Steina-Zi Obob. Cass. Rho.]. *Irsch wummer* 'wollen wir' *des Klaad emol spennele* ... [Hahnstätten]. In Etlbn. auch von Sicherheitsnadeln. Bildlich 'aufnötigen' [Obob.], z. B. *Ech hän en 'ihn' an die Ärwet jespännelt* 'habe ihm die Arbeit aufgenötigt'. Hierher auch *Se* (die Frau) *wäll dech on ere Märthe* 'Marthchen' s., d. h. 'zur Heirat mit ihr bewegen' [Dsb.].

Formen: *šbanaln* Obob.; *spängele* Etlbn.; *špindalan* Rho. — Zu *Spennel* 1 (s. d.). Vgl. Hertel 230.

**Spennel(s)büchschen N. 1.** 'hölzernes Büchchen zum Aufbewahren von *Spenneln* 1 (s. d.)' [Steina-Zi]. — 2. 'Schachtelhalm (wohl Equisetum arvense)' [Ransb.-Uw]. — 3. \* 'Marienkäfer (Coccinella septempunctata)' [Moischeid-Zi]. Synonymik s. *Marienkäfer*.

Formen: *Spännels-* Steina; *šbenals-* Moischeid; *Schpännele-* Ransb. — Vgl. zu S. 2 Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 2, 238f.

**Spennelknopf M. ?** 'der Kopf der *Spennel* 1 (s. d.)' [Schadeck-Ol Röddenau-Fk].

**Spennel(s)kopf M. 1.** Auch Dim. 'Stecknadelkopf' [Siershahn-Uw Waigandshn.-We Wiss. Beddelhsn.-Wi Schadeck-Ol Oberrodenb.-Ha Obob.]. *Su groß wien Spännelskappchen* 'winzig klein' [Obob.]. — 2. 'Kaulquappe (im ersten Stadium)' [Beddelhsn.].

Formen: *šbenals-* Waigandshn.; *Spengels-* Siershahn; *Speenöle-* Oberrodenb.

**spennen** 'sehen' s. *spannen* IIa.

**Spenner** Pl. 'Augen' [Musikantenspr. in Lingelb.-Zi usw.: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 124, 189]. Vgl. 639, 4ff. und S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen S. 312.

**spennsen** (?) 'horchen', 'aufpassen' [Etlbn.].

Form: *spinse*. — Liegt eine -iön-Ableitung zu *spannen* IIa vor, und ist Umlauts-e vor Nasal zu -i- entwickelt wie auch sonst im Westerwald (s. 2, 19, 52)?

**Spennser (-ins-) M.** 'kluger Junge' [Wallau-Bi].

**Spennull** s. *Spennel* 1.

**Spensel** 'Stecknadel' bei Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, S. 41 ist wahrscheinlich Druckfehler für *Speersel* (s. d.), die richtigere Verneuhochdeutschung der Mda.form *šbivsal*.

**Spenser** s. *Spenser*.

**Spenze** s. *Spesen*.

**Spenzekartoffeln** Pl. Nur als Antwort auf die (überflüssige) Frage, was einer tun solle: *Ei no, setz dich hinnich* 'hinter' *de Owe ien mach Spenzekartoffel* [Umgebung von Büdgn.]. Herkunft?